



## Kleine Herzen Hannover e.V.

Hilfe für kranke Kinderherzen

### Tag des herzkranken Kindes 05.05.2011

Kunstauktion „Art for heart“ in der Medizinischen Hochschule Hannover



Thommy Ha, Minister Philipp Rösler

Der Gesundheitsminister Herr Dr. Philipp Rösler schwang den Hammer und schlug mächtig auf den Tisch. Darauf hin wechselte das erste Bild zum Thema Herz von 37 Künstlern aus aller Welt den Besitzer. Herr Thommy Ha, Künstler aus Mainz und selbst herzkrank bat seine Kollegen, einige ihrer Arbeiten für herzkranken Kinder zu spenden. So kamen am Tag des herzkranken Kindes 62 Kunstwerke unter den Hammer. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Verein „Kleine Herzen“ Hannover. Das Team um Frau Ira Thorsting, selbst Mutter eines herzkranken Sohnes und Herrn Prof. Dr. Lessing, Direktor des Amtsgerichts Hannover im (Un) Ruhestand, möchte mit dem Erlös diese Auktion den Umbau von Elternzimmern auf der kinderardiologischen Station der MHH mitfinanzieren.

ko

Deutsche Kinderkardiologen gehören zu den Besten der Welt. Trotzdem: Viele Krankenhausaufenthalte sind nötig, aufwändige Untersuchungen, oft Operationen. Die Angst des Kindes, die Angst der Eltern um das geliebte Kind bleibt. Und die Sehnsucht nach Nähe, um nichts zu verpassen, um Fragen stellen zu können, um keine Minute dieses bedrohten Lebens zu verpassen. Allein in Deutschland hören jedes Jahr 7000 Eltern die erschütternde Diagnose: angeborener Herzfehler!



v. l.: Heike Kolb, HERZKIND e.V., Herr Prof. Dr. Lessing und Frau Ira Thorsting, Kleine Herzen Hannover, Foto: Thorsting

Kinder im Krankenhaus – das geht nie ohne Furcht, ohne Tränen ab. Die fremde Umgebung, die fremden Menschen. Ärzte, die „pieksen“, Schwestern, die mit verdächtigen Instrumenten hantieren, Maschinen, die blinken und unheimliche Geräusche von sich geben. Wie wohl tut es dann, wenn die Eltern dabei sind! Sie trösten und beruhigen, sie geben Sicherheit. Ira und Jörns Thorsting haben das alles erlebt. Wochenlang haben sie sich am Krankenhausbett ihres Sohnes abgelöst. Haben gebangt, haben gehofft, haben gezittert. Hatten zugleich ständig ein schlechtes Gewissen, weil sie sich zu wenig um die Schwester des kranken Kindes kümmern konnten. Die Nächte verbrachten sie umschichtig auf einem Plastikstuhl neben ihrem schlafenden Sohn. Die Gefahr für sein Leben wurde besiegt. Was blieb, war die tiefe Dankbarkeit für die Ärzte und Schwestern. Und ein Traum: Eltern-Kind-Zimmer auf den Stationen einzurichten!

Dann kam der 28. Januar 2006. Der 20. Geburtstag des Sohnes und der Abend des Landespresseballs. Die Thorstings gewannen in der Tombola zwei VIP-Karten für das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft. Und Ira erkannte die Chance: Sie ließ die

Karten von der Bühne herab versteigern. 40.000 Euro! Der Grundstock für die „Kleinen Herzen Hannover“ war geschaffen!

Es fanden sich Mitstreiter. Der Verein HERZKIND engagiert sich seit mehr als 25 Jahren. Zusammen mit einem weiteren Verein, KINDERHERZ, können wir stolz vermelden: Alle Krankenzimmer der MHH-Kinderkardiologie sollen bis April 2012 Familien-gerecht umgebaut sein! Aber damit haben wir noch lange nicht alles erreicht! Eine Patientenküche, ein Aufenthaltsraum, ein „Zimmer der Ruhe“, damit sich die Verwandten zurückziehen können, wenn Angst oder Trauer zu groß sind. Ein verbessertes Arbeitsumfeld für das Pflegepersonal, weil auch das den kleinen Patienten zugute kommt.



Und die Hilfe einer Psychologin. Dieses Projekt läuft seit dem August 2010 – finanziert von „Kleine Herzen Hannover“ und der Robert-Enke-Stiftung. Zusammen mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum wird diese Betreuung auch für nicht Deutsch sprechende Familien ausgebaut.

**Wir lassen die Kinder nicht allein ... und die Eltern auch nicht!**

*Kleine Herzen Hannover e.V. – Hilfe für kranke Kinderherzen*

*Hannover, Mai 2011*